

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Juli 1865.

1. Das den A. Borsig, E. Freudenthal und Alexander Daelen auf die Erfindung eines Apparates zur vervollkommenen Verbrennung aller Arten von Brennmaterialien unterm 7. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zur geruchlosen Verbrennung der Mineralöle, Fabrikabfälle u. s. w. unterm 18. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer Luftpumpe und Regulirvorrichtung für Lampen aller Art unterm 10. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem William Orrin Grover auf Verbesserungen an der Nähmaschine unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das dem Arthur Quentin de Gromard auf eine Verbesserung an dem "Melophonum" genannten Musikinstrument unterm 22. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem John Barraclough Fell, Esquire, auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnmaschinen und Wägen zum Befahren großer Steigungen unterm 29. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Johann Franz Casimir Nöel auf die Erfindung eines selbstthätigen Fuhrwerkes unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 11. Juli 1865.

8. Das dem Siegfried Markus auf die Erfindung eines eigenthümlichen magneto-elektrischen Bündinduktors unterm 21. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das den August Pranze und Anton Roschke auf eine Verbesserung im Reinigen fetter Stoffe, als: Del, Leberthran &c. unterm 25. Juni 1863 ertheilte, seither an Marie Korbush und Maria Roschke übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Leander Wazl in Wien auf die Erfindung eines Auskunfts- und Orientirungs-Tachys.

graphen unterm 25. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem August von Wintersberg auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung des Gärbe- oder sogenannten Scharsachstahles mittelst der Ueberhitze der Frisch- oder Zerrenfeuer im Flammofen unterm 24. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

12. Das dem Joseph Georg Helsch auf die Erfindung eines Zahneinigungsmittels, genannt "Paulilia," unterm 12. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebten Jahres.

13. Das den Joachim Hartmann und Hermann Hartmann auf die Entdeckung eines Weichharzes, dessen Lösungen alle Insekten vertilgen, unterm 27. Juni 1857 ertheilte, seitdem an Joachim Hartmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Schleusner in München das ihm auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände unterm 10. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der notariell legalisierten Lessionsurkunde, ddo. München 27. April 1865, an Wilhelm Glocker, Kaufmann in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien am 6. Juli 1865.

(258b—1)

Nr. 7566.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 23. August 1865, um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Feistritz bei Podpetsch, Trojana, Kräten, Landsträß, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senoisch, Präwald, Burzen, Wald, Sava bei Aßling, Safnits, Feistritz bei Birkendorf, Oberkanker, Munkendorf, Tessinitz, Gurfeld, Radna, Log und Möttling, sowie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 178 vom 5. August 1865.

Laibach, am 28. Juli 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(257—2)

Nr. 12038 IV.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen, die eine für die italienische Sprache als Hauptfach, in Verbindung mit einem andern Lehrgegenstande als Nebenfach, die andere für das Freihandzeichnen und Modelliren, verbunden mit Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt jährlicher 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte nach je 10 Jahren Dienstzeit in die höheren Gehaltsstufen von jährlichen 840 und 1050 fl., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtschein und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbstständige Realschulen in vorgenannten Lehrfächern, so wie mit den Nachweisen über Sprachkenntniß und allfällige bisherige Dienstleistungen im Bege der vorgesetzten Behörden bis zum 31. August d. J. bei der gefertigten Statthalterei einzubringen. Von der k. k. k. k. Statthalterei.

Triest, am 24. Juli 1865.

(258—3)

Nr. 5840.

Kundmachung.

Für die erledigte Postexpedientenstelle in Groß-Laschitz, womit eine Jahresbestellung pr. 140 fl., ein Kanzleipauschale jährlicher 24 fl. gegen eine Dienstkaution pr. 200 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende August l. J. eröffnet.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Beschäftigung, Vermögens und des sitzlichen und politischen Wohlverhaltens bis zum obigen Termine bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

k. k. Postdirektion.

Triest, am 31. Juli 1865.

(1572—1) Nr. 783.

Gessentliche Versteigerung.

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkurschen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Franz Viktor Langer von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkursche Konkursmassa gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. ö. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehends im guten Baustande befindlichen Hause sub Konkr. Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anklebenden städtischen Ser- vitut des Beholzungsbrechtes gewilligt, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagssätzen im Amtsgericht dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwerth hintangegeben werde.

Wozu die Kaufstügen mit dem Besahe eingeladen werden, daß die Lizitationskaution auf 10% des Schätzwerthes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865

(1550—2) Nr. 3344.

Grinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannter Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannter Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Knafelz von Jurischitz wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 2½ vorkommenden 1½ Hube sub praes. 23. Juni 1865, Z. 3344, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. August l. J.

des §. 29 a. G. O. bestimmt wurde, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kalister von Jurischitz als Curator ad aetum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen habe, widrigs diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1553—2) Nr. 3539.

Grinnerung
an den unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Tanzberg.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Tanzberg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bluth von Loka, Haus-Nr. 32, wider denselben die Klage auf Zahlung des schuldiger 9 fl. 15 kr. ö. W. sub praes. 3. Juni 1865, Z. 3539, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September d. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18

der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Krakar von Tanzberg als Curator ad aetum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen habe, widrigs diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1554—2) Nr. 3741.

Grinnerung
an den unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze hiermit erinnert:

Es habe Adolf Steyski von Stein durch Dr. Preys wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 65 fl. sub praes. 14. Juni 1865, Z. 3741, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Miklo Berlinic von Bojanze als Curator ad aetum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

29. September d. J.

früh 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange

und Kosten bestellt wurde.

